

Vergabe III

1. Prozessgestaltung Gruppendiskussion und 2. Prozessgestaltung: Etablierung von trägerinternen Gesundheitszirkeln im Rahmen der Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements in drei Einrichtungen der Berliner Behindertenhilfe

Ausgangslage

Drei Einrichtungen der Behindertenhilfe in Berlin haben sich zusammengeschlossen, um in den folgenden drei Jahren gemeinsam die Bedingungen für gesundes und alter(n)s-gerechtes Arbeiten zu verbessern und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen. Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des Programms „rückenwind“ mit Mitteln des BMAS und des ESF.

Die im Verbund kooperierenden Träger stehen als soziale Unternehmen zunehmend vor der Herausforderung, gute personenbezogene Dienstleistungen unter gestiegenem Effizienzdruck zu erfüllen. Für die Mitarbeiter/innen bedeutet dieses in der Regel Zeitdruck, ein hoher Koordinationsaufwand und psychisch belastende Emotionsarbeit. Um ihre Mitarbeiter/innen im Arbeitsalltag zu schützen und zu stärken, halten es die Träger für erforderlich, ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu etablieren und die Mitarbeiter/innen an dessen Etablierung aktiv zu beteiligen. Der hohe Anteil von über 50-jährigen Mitarbeitern/innen erfordert es, die Personalgewinnung und -entwicklung zu überdenken und strategisch auf altersgerechte und gesunde Arbeitsbedingungen auszurichten.

Aufgaben und Ziele des Projektes

Im Projekt entwickeln und erproben die drei Träger im Verbund ein Konzept zur Steuerung einer nachhaltigen Personalentwicklung, welche auf die Entwicklung alter(n)s-gerechter und gesunder Arbeitsbedingungen ausgerichtet werden soll. Die drei mittelständischen Träger mit insgesamt rund 400 Beschäftigten beabsichtigen, ihre Führungs- und Personalentwicklungsstrategie an der Arbeitsbewältigungsfähigkeit auszurichten und ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu etablieren. Dafür sollen Analyseinstrumente zur alter(n)s-gerechten Arbeit wie Demografie-Check, Arbeitsbewältigungsindex, AB-Coaching eingesetzt werden. Zudem sollen die Führungskräfte darin geschult werden, gesundheitsförderlich zu führen und die Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter/innen langfristig zu erhalten. Im späteren Verlauf werden Mitarbeiter/innen zu Promotoren/innen für gesundes und alter(n)s gerechtes Arbeiten qualifiziert. Der betriebliche Veränderungsprozesses wird durch eine Steuerungsgruppe begleitet sowie durch trägerübergreifende Gruppendiskussionen der Führungskräfte und Gesundheitszirkel ergänzt. Interventionen umfassen sowohl verhältnis- als auch verhaltens- und systemorientierte Prävention. Besondere Berücksichtigung findet der Genderaspekt, welcher mit evaluiert wird. Für den Wissenstransfer werden ein Promotorencurriculum und ein Leitfaden für alter(n)s-gerechte Personalentwicklung verfasst und anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Projekterfahrungen sollen in Arbeitskreise und Seminarangebote der Paritätischen Akademie einfließen.

Aufgaben und Ziele der Prozessgestaltung

Die Phase der Prozessgestaltung beinhaltet die Erarbeitung einer Konzeption zur systematischen Beteiligung der Belegschaften (auch unter Gendergesichtspunkten) mit

Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Gefördert durch:“

Geschäftsführern, Arbeitnehmervertretung und Führungskräften. Dazu sollen Gruppendiskussionen mit Führungskräften (trägerübergreifend) und Gesundheitszirkel mit Mitarbeiter/innen (trägerintern) etabliert und in das Qualitätsmanagement integriert werden. Ziel ist die Erarbeitung von Veränderungsvorschlägen (z.B. Arbeitsorganisation) und eine weitgehende und regelmäßige Einbindung in den Veränderungsprozess. Dieses bedeutet bereits einen Kompetenzgewinn und drückt Wertschätzung aus.

Insgesamt 10 trägerübergreifende Gruppendiskussionen mit Führungskräften ziehen sich von März 2012 bis Mai 2014 über den gesamten Projektverlauf und werden von externen Berater/innen begleitet. Die ersten Gruppendiskussionen während der Analysephase sollen helfen, das Projekt zu verstehen und mit zu gestalten.

Im Oktober 2012 starten zudem trägerinterne Gesundheitszirkel, inhaltlich ausgehend von den Ergebnissen der drei trägerübergreifenden Pilotzirkel in der Pilotphase. Diese beziehen die Ergebnisse der Analysephase mit ein. Sie tagen halbjährlich. Die Aufgabe externer Berater/innen ist es, den jeweils ersten trägerinternen Zirkel zu begleiten.

Konkrete Leistungsanforderungen

Zu den Leistungsanforderungen gehören die Leitung der Gruppendiskussionen, die Konzeption zur Verankerung der intern gesteuerten Gesundheitszirkel in den drei Trägern und die Begleitung der jeweils ersten trägerinternen Gesundheitszirkel.

Die Leistungsanforderung umfasst den Gesamtprozess der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung sowie die Evaluation und die Dokumentation.

Dafür erwarten wir:

- ein Konzept, das Inhalte, Methodik, Didaktik und Ziele bezogen auf die Bedingungen für gesundes und alter(n)sgerechtes Arbeiten der Zielgruppe entspricht
- Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der Steuerungsgruppe
- Auswertung der Ergebnisse und zur Verfügung Stellung auf CD-Rom
- Aufbereitung der Auswertungen für die weitere Verwendung
- Regelmäßige Kommunikation und Absprache mit der Projektleitung
- Umsetzung im vorgegebenem Zeitrahmen
- Zeitnahe Information und Dokumentation
- Keine eigenständigen Änderungen der Absprachen
- Übertragung der urheberrechtlichen und sonstigen Befugnisse zur Veröffentlichung, Vervielfältigung und Verwertung am Werk an den Projektträger berliner STARThilfe e.V.

Anforderungen

Gesucht werden Personen, die zur Durchführung der Maßnahme fachlich und methodisch geeignet sind. Diese sollten über einen Fach- bzw. Hochschulabschluss verfügen. Des Weiteren gehören Erfahrungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie als Moderator/in dazu. Wünschenswert sind Kenntnisse über die Besonderheiten der Zielgruppe. Entsprechende Nachweise fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen sind beizufügen.

Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Gefördert durch:“

Leistungszeitraum

Die Leistung soll in der Zeit von März 2012 bis Mai 2014 erbracht werden. Voraussichtlicher Beginn der ersten Gruppendiskussion ist in der 13. KW. Ausführungsort ist Berlin.

Finanzierung

Für die Umsetzung stehen aus dem Programm „rückenwind“ bis zu 9800,- € Brutto-Gesamtkosten zur Verfügung. Diese dienen der Deckung sämtlicher Honorar- und Sachmittel. Das Projekt „rückenwind“ unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht.

Einzureichende Unterlagen

- Vorlage eines schlüssigen Konzeptes mit Darstellung der Vorgehensweise und inhaltlicher Ausarbeitung unter besonderer Berücksichtigung des Gender Aspekts
- Darstellung und Nachweis der Eignung des Antragstellers/der Antragstellerin in Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen (die Leistungsfähigkeit und Erfahrungen mit ähnlichen Maßnahmen sind durch Referenzen nachzuweisen)
- Detaillierte Kostenkalkulation bzw. Finanzplanung (incl. Stundenumfang und Stundensatz)
- Darstellung der Kriterien zur Messung des Erfolges
- Vorschlag zur Art der internen Öffentlichkeitsarbeit / internen Kommunikation

Bewerbungsfrist

Bitte reichen Sie Ihr Angebot spätestens bis zum **26. Februar 2012** ein bei

berliner STARThilfe e.V.
Projekt „rückenwind“ BGM
Frau Sabine Peistrup
Thulestraße 42
13189 Berlin

Rückfragen sind bei der Projektleitung Frau Sabine Peistrup, Telefon: 030/22195882 oder Email: pl-bgm@berlinerstarthilfe.de möglich.

Hinweise

Für diese Ausschreibung gelten die Richtlinien der VOL/A und die Regelung des BMAS zur Vergabe freiberuflicher Leistungen §7 der Beschaffungsanordnung. Die Vorschriften der VOF sind zu beachten. Die Leistungen sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich durchzuführen. Die Abrechnung erfolgt nach der Honorarstaffel für ESF-Maßnahmen im Bundesverwaltungsamt. (Stand 12.04.2010)

Die Teilnahme an der Ausschreibung ist unverbindlich. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen nicht. Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Gefördert durch.“

Kontaktdaten Firma Ansprechpartner/in Postanschrift Telefon Mail	berliner STARThilfe e.V. Projekt „rückenwind“ BGM Frau Sabine Peistrup Thulestraße 42 13189 Berlin 030/22195882 pl-bgm@berlinerstarthilfe.de
Webseite des Projektes	www.berlinerstarthilfe.de

Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Gefördert durch.“